

Laudatio von Hans-Jürgen Kotzurek

am Ende des Gottesdienstes am 18.01.2020 in der Lutherkirche Wilhelmshaven zur

Verabschiedung von Marion Baumgärtel und Prof. Dr. Torsten Kirstges aus dem Kirchenvorstand (KV) der Alt-Katholischen Gemeinde Wilhelmshaven:

„Unser Pfarrer Meik Barwisch hat gerade in seiner Predigt den Satz gesagt „Was im Leben gelungen ist.“ Mit der Gründung der altkatholischen Gemeinde in Wilhelmshaven ist uns wirklich etwas gelungen! Daher möchte ich jetzt zwei Persönlichkeiten der allerersten Stunden, nein, sogar der vorersten Stunde, Marion und Torsten, hier nach vorne bitten.

Wir treffen uns hier regelmäßig zum altkatholischen Gottesdienst und Gemeindeleben. Seinerzeit ab März 2012 und verstärkt ab Juli 2012 mit dem ersten Kontakt zu AK-Pfarrer Reynders, Nordstrand, konnten wir vielen Gläubigen aus St. Ansgar, die ihre Gemeinschaft erhalten wollten, eine alternative Möglichkeit bieten, ihren katholischen Glauben weiterhin gemeinsam zu leben.

Zu Marion, die damals schon 23 Jahre im Pfarrgemeinderat St. Ansgar und Seelsorgerat aktiv war, kamen viele und sagten: „Marion, tu was!“ Dieser Satz beeindruckt und motiviert uns bis heute. Daraus formulierte sich später unser Motto „Kommt und seht, St. Ansgar lebt!“ Dieser Satz wurde immer wieder aufgegriffen. Ich denke auch an den TV-Bericht bei „Hallo Niedersachsen“, die Sendung im Nordwest-Radio und Presseberichte, auch an die dabei erschienenen Fotos, als viele „Ansgarianer“ hinter unserem Banner standen und an den späteren Gründungsgottesdienst unserer jetzigen AK-Gemeinde in der St. Jacobi-Kirche zu Neuende.

Torsten brachte die ersten Informationen über die altkatholische Kirche von AK-Pfarrer Jens Schmidt ein, und ich fand einen jahrzehntealten Briefkontakt mit Handzetteln der altkatholischen Kirchengemeinde in Konstanz in meinen Unterlagen.

Und so begann die Geschichte der heutigen AK-Gemeinde Wilhelmshaven als zartes Pflänzchen zu wachsen und zu gedeihen. Hoffentlich auch weiterhin, wenn die damaligen Protagonisten jetzt nicht mehr im KV verantwortlich sind. Auch wenn nun diese Mannschaft von der Brücke geht und sich nur noch in „normalen“ Umfang dem Gemeindeleben widmet, bleiben sie trotzdem mit an Bord.

Somit gebietet es sich jetzt, kurz inne zu halten, zurückzublicken und Marion und Torsten gebühlich zu danken sowie ihren Einsatz für das Erreichte zu würdigen. Alles war mit einem großen Kraftakt und sehr, sehr viel Zeitaufwand verbunden. Eines unsere Mottos lautete damals auch „1968 waren wir brav, jetzt mit 68 Jahren gehen wir auf die Barrikaden“... Sozusagen „einmal im Leben am Rad drehen“.

Liebe Marion, lieber Torsten, es sind ja nicht nur sechs Jahre altkatholische KV-Arbeit mit Vorsitz und Stellvertretung gewesen, sondern schon vorher habt ihr beide zusammen mit Wiebke, Carlo und Hans-Jürgen ebenfalls circa eineinhalb Jahre im halboffiziellen provisorischen Gründungs-KV mit Pfarrer Oliver Kaiser und Vikar Jörn Clemens ehrenamtlich gearbeitet und die altkatholische Zukunft in Wilhelmshaven ermöglicht und gestaltet.

Bei Marion sind es zusammen mit ihrer Zeit im Pfarrgemeinderat St. Ansgar sogar rund 30 Jahre ununterbrochenes christlich-soziales Engagement und Ehrenamtstätigkeit. Vielen Dank dafür! Und bei dir, lieber Torsten, sind es nicht nur siebeneinhalb Jahre altkatholischer KV, sondern ebenfalls mit den Jahren im Pfarrgemeinderat St. Ansgar und dessen Vorsitz rund 19 Jahre christliches Engagement und Ehrenamtstätigkeit. Vielen Dank!

Ich finde es ist heute der richtige Zeitpunkt, dies gebühlich zu würdigen.

Als kleines Dankeschön mit meiner persönlichen Wertschätzung für das von euch beiden Geleistete übergebe ich euch je einen frühlingshaften Blumenkorb, der euch auf dem Weg zum Osterfest begleiten soll, sowie das druckfrische Buch zum 150. Jubiläumsjahr der Stadt Wilhelmshaven. Ich hoffe, in der nächsten Ausgabe des Wilhelmshaven-Buches wird auch die altkatholische Gemeinde Wilhelmshaven erwähnt ...“



Hans-Jürgen Kotzurek - Torsten Kirstges - Meik Barwisch - Marion Baumgärtel